

1 Eckdaten

Arbeitsplan

Schuljahr 2020/21

Schule Gustav-Leutelt-Mittelschule		
Straße Turnerstr. 2		PLZ 87600 Kaufbeuren
Telefon / Fax dienstl. 08341-98914 / 08341-98915		E-Mail schulleitung@gustav-leutelt-schule.de
URL / Internetadresse https://www.gustav-leutelt-schule.de		Schulform Mittelschule
Projektleiterin/Projektleiter Alexandra Fiedler		E-Mail (Schuladresse) -
denkmal aktiv-Schulteam -	Jahrgang Jg. 5	Unterrichtsfach/-fächer Deutsch, Kunst, GPG
Kurs oder Arbeitsgruppe 5. Klasse, Ganztags, Inklusion		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 22
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen -		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Ute Hultsch, Isergebirgs-Museum Neugablonz; Christian Sobel, Gablonzer Siedlungswerk		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel
Wo komm ich her, wo geh ich hin?
Kurzbeschreibung des Projekts <p>In diesem Projekt geht es um die Geschichte des Kaufbeurer Stadtteils Neugablonz, der ab 1946 als größte der fünf bayerischen sogenannten "Vertriebenensiedlungen" angelegt wurde. Die neuen Bewohner stammten aus dem vormaligen von Sudetendeutschen besiedelten Kreis Gablonz im tschechischen Isergebirge. In Auseinandersetzung mit dem Gelände und den Bauten, die dort in den 1950er Jahren entstanden, geht es um die Fragen: Was war hier vorher? Wie kam es zur Stadtgründung? Und wie entwickelt sich meine Heimatstadt heute? Die böhmisch geprägte Geschichte von Neugablonz eröffnet den Kindern des Projektteams dabei viele Anknüpfungspunkte zu ihrer eigenen Lebenswelt im Stadtteil, in dem deutschstämmige sogenannte Spätaussiedler aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion die größte Bewohnergruppe bilden. Die Lernenden erkunden die Spuren der Geschichte in ihrem Stadtteil mit Unterstützung des Isergebirgs-Museums, recherchieren in der Bibliothek und halten ihre Streifzüge durch Neugablonz in Fotodokumentationen fest. Zum Abschluss des Projekts gestalten sie ein Denkmal für den Stadtteil, das auf dem Schulgelände Aufstellung findet.</p> <p>Ein denkmal aktiv-Projekt mit Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Unsere Schule arbeitet insgesamt sehr projektorientiert, weil sich dies für unser Schülerklientel sehr positiv auswirkt. Es gibt viele kleinere Projekte, die über einzelne Schuljahre oder weiterführend durchgeführt werden. Zum Beispiel der Bau von Legomodellen, die Restaurierung von Oldtimern unter fachkundiger Anleitung, Filmprojekte, ein Verkaufswagen für Märkte, die Anlegung eines Traumgartens auf dem Schulgelände, die Anlegung/Bestellung eines Kulturgartens in Schulumnähe, Saffherstellung mit schuleigenen Äpfeln u.s.w.</p> <p>Ich als Projektleitung habe einige der kleineren Projekte geleitet bzw. begleitet. Ich habe bereits mit schule@museum ein ausgezeichnetes deutschlandweites Projekt geleitet, ein ebenfalls prämiertes Projekt zum Thema Energie in Kooperation mit LEW durchgeführt und arbeite insgesamt sehr projektorientiert.</p>

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Ein hoher Prozentsatz unserer / meiner Schüler hat einen Migrationshintergrund, viele von ihnen sind erst wenige Monate in Deutschland. Meine Idee/ mein Ziel ist es, ihnen über die Erforschung der Vergangenheit des Ortes zu zeigen, dass es wichtig ist, sich mit seiner Geschichte auseinanderzusetzen, um in einer neuen Gegenwart anzukommen.

Die Vertriebenen Gablonzer haben sich ein neues Zuhause geschaffen. Die Geschichte soll zeigen, dass auch die Schüler so ein neues Zuhause finden können. Vor allem, dass es wichtig ist, die Geschichte in Form von Denkmälern zu wahren, damit auch die kommenden Generationen mit ihrer Hilfe ein Zuhause finden können.

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

GPG

Lernbereich 2: Zeit und Wandel

historische Orte in der Region

Kunst

Lernbereich 2: Gestaltete Umwelt

Gegenstand: gestaltete und natürliche Umwelt

Lernbereich 3: Visuelle Medien

Deutsch

Lernbereich 2:

2.1. Lesetechniken

2.3. Pragmatische Texte verstehen und nutzen

2.4. weitere Medien verstehen und nutzen

Wir beginnen mit der Begehung der Denkmale, die über den gesamten Schulweg der meisten Schüler*innen verteilt sind.

Dazu werden wir die Geschichte / Herkunft/ Künstler etc. zu dem jeweiligen Denkmal recherchieren und dokumentieren, in Text und Foto. Das Projekt habe ich in Phasen unterteilt.

Wir beginnen mit der Vergangenheit.

Wir nutzen bewusst die Möglichkeiten des Fotografierens.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Rechercheergebnisse werden zu einem Guide zusammengestellt, mit dessen Hilfe man die Denkmale ablaufen kann.

Außerdem wird es im Kulturgarten von den Schüler*innen gebaute Bänke geben (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft), die einen Schaukasten einrahmen, in dem eine kurze Dokumentation zu sehen sein wird und die abschließende Schlussfolgerung der Schüler*innen über den Sinn von Denkmälern und ihrer Bewahrung.

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

Das Konzept beinhaltet 5 Abschnitte, jeweils etwa 2,5 Monate, die thematisch in den Stundenplan der Fächer Deutsch, Kunst und GPG integriert werden. Dazu wird es Museumsbesuche, Begehungen vor Ort; Recherche in der Bibliothek und Wissensbausteine im Rahmen des Regelunterrichts einer 5. gebunden Ganztagsklasse geben.

Wir starten in Phase eins damit zu erarbeiten, was ein Denkmal überhaupt ist. Geschichte, Gegenwart und Zukunft sind die drei weiteren Abschnitte. Die Präsentation der Rechercheergebnisse und die Bearbeitung des Schaukastens sowie der Bänke sind weitere Abschnitte.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

Nach den Erfahrungen der ersten Wochen ist es schwierig, zu diesem Zeitpunkt etwas zu konkretisieren. Täglich entstehen neue Fragen und ich muss nachjustieren, um dem Wissenstand der Kinder gerecht zu werden und sie da abzuholen, wo sie gerade sind.

Ich stelle mir vor, dass wir zunächst klären: Was ist ein Denkmal?, Welche kennen die Schüler*innen vor Ort?, Warum ist es da? Um dann ein Denkmal genauer zu untersuchen. Dabei wird sich zeigen, was möglich ist und wie ich meine weitere Vorgehensweise anpassen muss.

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Meine Schüler*innen sind zum aktuellen Zeitpunkt nur minimal mit sehr eng geführten Anweisungen zu selbstständiger Arbeit fähig, zunächst werden sie das dazu nötige Handwerkszeug erarbeiten.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Sobald sich die aktuelle Lage der steigenden Infektionszahlen wieder so eingependelt hat, dass Planung möglich ist, werden wir das Isergebirgsmuseum besuchen und uns hier einen ersten Eindruck zum Stadtteil Neugablonz holen.

Einige meiner Kinder sind erst wenige Monate am Ort, viele von ihnen haben eine lange Reise mit vielen Zwischenstationen hinter sich. Im Museum werden sie erkennen, dass sie mit dieser Erfahrung nicht allein sind.

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Vorab ein Ziel zu resümieren ist schwierig. Ich denke, es wird für meine Schüler*innen eine großartige Erfahrung, und es wird für ihr Selbstwertgefühl sehr von Vorteil sein, da sie in einem projektgesteuerten Unterricht unabhängig von Sprachkenntnissen und Lernschwierigkeiten Erfolgserlebnisse haben werden und viele Eindrücke sammeln können.

Sie haben die Chance, an außerschulischen Lernorten neue Dinge zu sehen und zu erfahren, ungezwungene Lernatmosphäre zu genießen und Dinge fernab vom Lehrplan zu lernen. Mitnehmen können sie eine positive Einstellung zur Schule, zu Museum, zu Geschichte und ihrem neuen Zuhause.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

„denkmal aktiv“ - Förderung, Lions Club / Rotary Club Kaufbeuren

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

In der Anfangsphase wird vor allem Gestaltungsmaterial für die Präsentation der Rechercheergebnisse in Form von Fotos und Dokumentationen in geeigneter Form benötigt. Vervielfältigung durch eine Druckerei. Entstehende Unkosten durch Museumsbesuche und Führungen inklusive Workshops in Corona-bedingten Kleinstgruppen.